

www.chancengestalten.de

[illegible]

Vorwort

Liebe Leser:innen, liebe Mitglieder!

„Die Bürger sind frustriert, Regierung wie Opposition ohne Elan und ohne Vision. Das meißte wird dem Zufall überlassen. Es ist, als rase die Geschichte wie ein ungesteuerter, reißender Fluß an uns vorüber, während wir, die am Ufer stehen, die bange Frage stellen, wohin er wohl führt. Jeder hat den Wunsch, daß darüber nachgedacht wird, wie es vermutlich in zehn Jahren in der Welt aussehen wird, vielmehr aussehen sollte, und was wir tun müssen, um dorthin zu gelangen. Aber niemand hat ein Konzept. Alle sind gleichermaßen ratlos, keiner scheint sich über die obwaltenden Tatsachen Rechenschaft zu geben, weder in der Welt noch bei uns zu Haus“ (Marion Gräfin Dönhoff, 1992 in: Aufruf: Weil das Land sich ändern muß).

Oft saß ich dieses Jahr vor einer Tasse Kaffee und dachte über die Hoffnungslosigkeit der aktuellen Weltlage nach. Oft fehlte mir dabei die Kraft zu einer Vision – deren Konzepte im theoretischen mittlerweile zahlreich existieren – deren Umsetzung mir aber einfach nicht greifbar erscheinen will. Glücklicherweise stehen dem zahlreiche Gespräche mit Change Mitgliedern gegenüber, zahlreiche Ideen für Projekte, die manchmal umgesetzt werden, manchmal aber auch nicht. Dem steht all das Engagement gegenüber, mit welchem der Verein dieses Jahr wieder bereichert wurde. Und da steht das Netzwerk von anderen Vereinen, Initiativen, und Bündnissen gegenüber, die alle versuchen – in Dönhoffs Bild verbleibend – den reißenden Fluss zu bändigen.

Bei Change bedeutete das dieses Jahr eine Nachhaltigkeitswoche an der Universität mit zu organisieren, die EU-Wahlen zu begleiten, Filmvorführungen anzubieten, Bamberger weiterzuentwickeln, eine Demonstrationskultur im Verein aufzubauen, die offene Gesellschaft zu feiern,

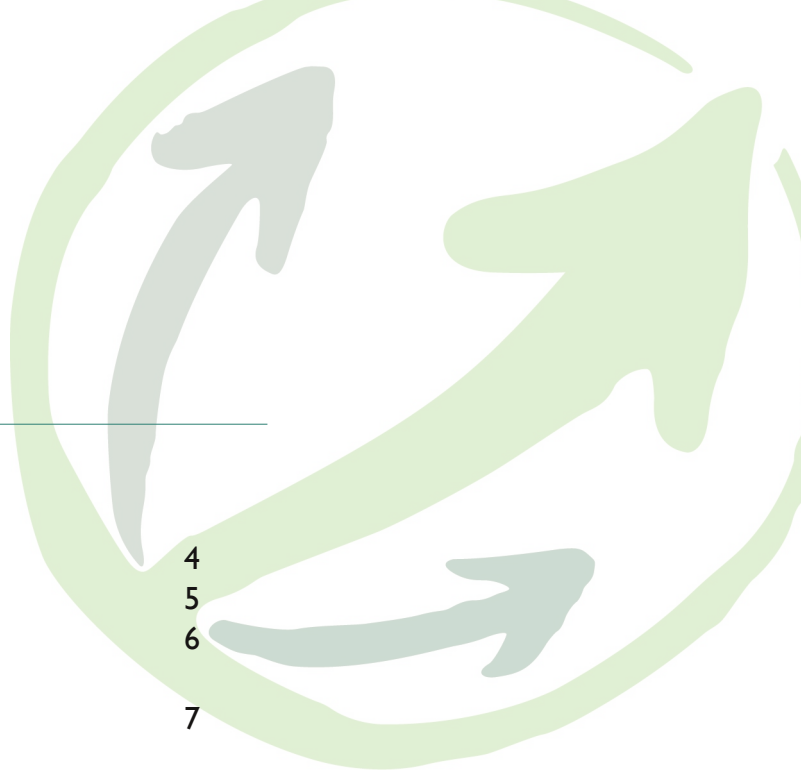
dem Klimaschutzbündnis beizutreten, eine Wandel-sichtbar-machende-Karte für Bamberg zu gestalten, die Konzeption und Umsetzung eines Festivals zu unterstützen, Workshops anzubieten und Jahr für Jahr gegen Abschiebungen nach Afghanistan zu mahnen und für eine menschenfreundliche Asylpolitik einzustehen. Dabei stellen die hier genannten Projekte nur die umgesetzten dar. Darüber hinaus wurde an Projekten gearbeitet, die sich vielleicht erst in kommenden Jahresberichten als geschriebenes Wort wiederfinden und über Ideen nachgedacht, die dann aufgrund fehlender Ressourcen nicht weiter verfolgt wurden. Auch dieses Jahr fragten wir uns immer wieder, welchen Beitrag der Verein zu einer nachhaltigen Entwicklung insbesondere in der Stadt Bamberg leistet. Doch stellt man sich vor, die Projekte wären schlicht nicht umgesetzt worden, wird deutlich welche Lücke entsteht. Eine, die vielleicht nicht jeder Person aufgefallen wäre, aber eine, welche die Entwicklung passiv hinnimmt und dadurch auch keine nachhaltige Entwicklung aufzeigt. Über das aktive Gestalten, das kritische Nachdenken und Einmischen nehmen wir einen Teil der Verantwortung war, schimpfen nicht nur über „die da oben“, während wir lethargisch geschehen lassen und geben – zu guter Letzt und zumindest mir – Hoffnung.

Aus diesem Grund möchte ich allen danken, die diese Verantwortung wahrnehmen, die sich auf neue Denkweisen einlassen und sich durch ihren ehrenamtlichen Einsatz und finanzielle Unterstützung bei Change engagieren. Eine Arbeitskollegin während meines Praktikums wünschte mir für das neue Jahr „viel Schaffenskraft“ - und obgleich das Prinzip der Leistung dieses Jahr auch im Verein nur zu genüge diskutiert wurde – empfinde ich den Wunsch als authentisch und gebe ihn hiermit weiter – denn: der Fluss fließt weiter...

Und nun: viel Spaß beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

CHANGE e.V. kompakt	4
Unser Leitbild	5
CHANGE e.V. Mitglieder	6
Projektberichte	7
LAUFENDE PROJEKTE	8
Bambecher	9
Bamberg im Wandel	10
Nachhaltigkeits-Challenge Weltfairsteher	12
Klimaschutzbündnis	13
Bildungsarbeit zum Thema Flucht & Migration	14
Bamberger Mahnwache Asyl	15
N3-Festival	16
ABGESCHLOSSENE PROJEKTE	17
Aktion EU-Wahlen	18
Nachhaltigkeitswoche	19
Workshop Gütesiegel und Ökolabel	20
Kleidertausch	21
Tag der offenen Gesellschaft	22
Usi macht Musi	23
Filmvorführung „Congo Calling“	24
Filmvorführung „Welcome to Sodom“	25
VEREINSINTERNES	26
Arbeitstreffen	27
CHANGE-Raum	28
Reflexionstag	29
Sommerfest	29
Übersicht Finanzen	30
Ausblick auf 2020	32



CHANGE e.V. kompakt

CHANGE – Chancen.Nachhaltig.Gestalten ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bamberg, der sich die Verbesserung der Bildungs- und Lebenschancen von Menschen weltweit zur Aufgabe gemacht hat. Wir sind Studierende und Absolventen verschiedener Fachrichtungen, Auszubildende und Berufstätige in unterschiedlichen Berufsfeldern, die sich dafür engagieren, kleine Projekte zu initiieren, die große Wirkung entfalten können. Der Verein versteht sich als Netzwerk von engagierten Menschen, die offen und kritisch über nachhaltige Lebens- und Gesellschaftsentwürfe nachdenken und deren Umsetzung aktiv fordern und fördern.

Was will CHANGE e.V.?

Chancen bilden

Wir sind der Meinung, dass jeder eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben verdient hat. In der Realität sieht es vielerorts leider nicht so aus. In unzähligen Ländern kann das soziale System den Menschen nicht einmal ihre Grundrechte sichern. Daher fördert CHANGE e.V. Projekte, die Menschen eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben, wie zum Beispiel die Gründung einer Schule für Arme in den Slums von Abidjan, Elfenbeinküste.

Nachhaltige Entwicklung fördern

Wir legen großen Wert darauf, dass die Auswirkungen unserer Bemühungen sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich sind und somit den Anforderungen einer „nachhaltigen Entwicklung“ gerecht werden. Wer etwas nachhaltig verändern will, sollte Projekte so unterstützen, dass sie sich aus eigener Kraft weiterentwickeln können. Auf diese Weise wird verhindert, dass man Abhängigkeiten schafft, und ermöglicht, dass mit ein wenig Starthilfe langfristig große Wirkungen erzielt werden können.

Gestaltungskompetenz vermitteln

Wir sind überzeugt davon, dass Bildung das beste Mittel für die Lösung der Probleme unseres globalen Systems darstellt. Es reicht nicht aus, nachhaltige Projekte in anderen Ländern zu unterstützen. Wir alle müssen uns unseres „Impacts“, unserer Auswirkung auf globaler Ebene, bewusst werden. Deswegen setzt sich CHANGE e.V. aktiv für eine Gestaltungskompetenz vermittelnde Bildungsarbeit ein, die Menschen ihre Eingebundenheit in globale Prozesse bewusst macht und sie befähigt, eine bessere Zukunft mitzugestalten.

Unser Leitbild

Unser Leitbild

Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Leben, Freiheit und Entfaltung seiner selbst. Aus dieser Überzeugung heraus setzt sich CHANGE e.V. für Freiheit, Gerechtigkeit und ein friedliches Zusammenleben der Menschen ein.

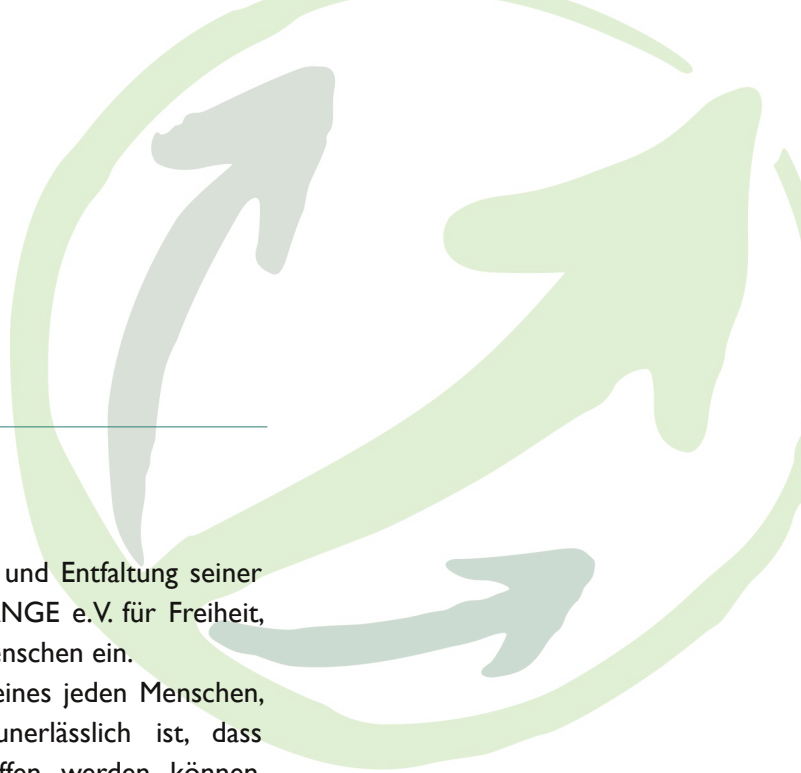
Unter Freiheit versteht CHANGE e.V. die Möglichkeit eines jeden Menschen, sein Leben selbstbestimmt zu führen, wobei es unerlässlich ist, dass Entscheidungen selbstständig und ohne Zwang getroffen werden können. Voraussetzung dafür ist u.a. die Sicherung der grundlegenden Bedürfnisse, die sich aus dem menschlichen Dasein ergeben.

Gerechtigkeit heißt für CHANGE e.V. zunächst, dass der Mensch seine Freiheit nicht missbrauchen darf, um die grundlegenden Rechte anderer Menschen zu verletzen. Um Gerechtigkeit zu ermöglichen, hält es CHANGE e.V. für notwendig, jedem Menschen die Chance zu geben, sich nach seinen Fähigkeiten optimal zu entwickeln und seine Persönlichkeit eigenständig zu entfalten.

Demnach sind Gerechtigkeit und Freiheit für CHANGE e.V. essentielle Wegbereiter für ein friedliches Zusammenleben. Das von einer Kultur des Friedens geprägte Zusammenleben zeichnet sich nach unserem Verständnis nicht durch die bloße Abwesenheit illegitimer Gewalt aus, sondern schließt ein solidarisches und empathisches Verhältnis der Menschen zueinander mit ein.

Folglich setzt sich CHANGE e.V. verantwortungsbewusst für Nachhaltige Entwicklung ein, da diese entscheidend zur Gewährleistung der grundlegenden Rechte auch für zukünftige Generationen beiträgt.

Diese Ziele verfolgt CHANGE e.V. durch die Förderung von nachhaltigen Projekten und Organisationen weltweit, die Umsetzung eigener Bildungsprojekte und die Vernetzung und Vermittlung engagierter Menschen. Bildung nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein, da sie Menschen zur Selbst- und Mitbestimmung befähigt. Durch die Arbeit von CHANGE e.V. wird interkultureller Austausch und internationale Kooperation auf gleichberechtigter Basis Realität!



CHANGE e.V. Mitglieder

Vorstand

Für das Jahr 2019 wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt:

Fiona Knieling (Vorsitz)
Gena Weinlich (Internes)
Thomas Klostermann (Finanzen)
Anna Luib (Externes)
Carlotta Boehme (erweiterter Vorstand)
Emilia Ternes (erweiterter Vorstand)
Ibo Mohamed (erweiterter Vorstand)

Die Vorstandsarbeit verteilte sich im Laufe des Jahres zwecks unterschiedlicher Präsenz immer wieder auf verschiedenen Schultern. Insgesamt konnte einiges im Vorstand erarbeitet, durchdacht und neu ausgerichtet werden.

Mitglieder

Im Jahr 2019 stieg die Mitgliederzahl von CHANGE von 98 auf 104 Mitglieder. Obwohl 7 Kündigungen eingingen, haben sich in diesem Jahr mehr Menschen dazu entschlossen Vereinsmitglied zu werden. Insgesamt 13 - sowohl Förder- als auch aktive - neue Mitglieder dürfen wir deshalb bei CHANGE begrüßen! Wir freuen uns über alle, die den Verein ideell sowie finanziell unterstützen. Die Mitglieder verteilen sich nach wie vor über ganz Deutschland, wobei der Großteil seinen Sitz in Bamberg hat. Die in Bamberg aktiven Mitglieder setzen sich momentan aus Studierenden und Arbeitnehmenden aus unterschiedlichen Fachbereichen zusammen, wobei sowohl junge, als auch Menschen im mittleren Alter die Arbeit bereichern. Nach wie vor bemühen wir uns, keine ausschließliche Studierendenvereinigung zu sein, sondern uns auch anderen gesellschaftlichen Gruppen zu öffnen.

Projektberichte



Laufende Projekte



Projekt: Bambecher

Laufzeit: seit Februar 2017

Beteiligte: Andreas Eichenseher, Fiona Knieling, Lukas Schellinger, Mirjam Kusche, Franziska Poetzel, Gena Weinlich, Pauline Lehner Klara Schultheiß,

Bericht: Lukas Schellinger, Fiona Knieling

Im Sommer 2018 startete das Mehrwegsystem Bambecher. Obwohl im Laufe der Zeit immer weitere Cafés hinzukamen, merkten wir, dass das System nicht an jeder Stelle reibungslos funktioniert. Insbesondere deshalb, weil viele Personen ihre Becher nicht zurück geben und dadurch ein kontinuierlicher Schwund von Bechern in den Cafés und Bäckereien zu verzeichnen ist. Während sich in der ersten Hälfte des Jahres 2019 die Bambecher Gruppe ausdifferenzierte, neue Mitstreiter:innen gewann und sich nach Außen öffnete, rückte das Mehrwegsystem in den Hintergrund. Andere Themen wurden angegangen, wie beispielsweise das Littering durch Zigarettenstummel oder Vermeidung von Einwegtüten. Hierfür wurden an mehreren Tagen gespendete T-Shirts zu Beuteln umfunktioniert und an verschiedenen Orten in der Stadt verteilt. Auch Plastikmüllproduktion wurde adressiert. Diesbezüglich fand im November eine Aktion auf dem Maxplatz statt, bei der zu früher Stunde alle gelben Säcke in der Innenstadt vor dem Rathaus zur Abholung angehäuft wurden. Nichtsdestotrotz: Das Mehrwegsystem stellt immer noch den Kern des Projekts dar und da die Probleme nicht kleiner werden, legten wir den Fokus ab Oktober wieder auf das Mehrwegbechersystem „Bambecher“. Wir hatten schon von einzelnen Bäckereien und Cafés gehört, dass diese nicht mit dem jetzigen System zufrieden sind. Um aber einen umfassenden Überblick zu bekommen, befragte Bambecher im November 21 von 27 Bambecher Gastronomien. Ziel der Umfrage war es, den Status quo von Bambecher zu evaluieren. Kurzum finden Bäckereien und Cafés die Idee des Systems, die Nutzung von Einwegbechern zu reduzieren, sehr gut. Zwei Bäckereien hoben hervor, dass sich das System auch in der Praxis bewähre. Die meisten zogen aber bei der Umsetzung eine negative Bilanz. So wird kritisiert, dass das System von den Kund:innen nicht angenommen wird. Darüber hinaus ist der Bambecher für einige Betriebe, mit einem Einkaufspreis von 7€ pro Becher und zwei Pfandmarken, zu teuer. Ebenso sind zu wenig Becher im System. Manchmal können Bambechernutzer:innen keinen Becher erwerben, da das Café keinen mehr auf Vorrat hat. Ebenso wird das Design des Bechers kritisiert. Überwiegend positiv wird aber die Qualität der Becher empfunden. Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass das System einer Überarbeitung bedarf, um die Zahl an Einwegbechern merklich zu reduzieren. In den letzten Monaten informierte sich die Projektgruppe deshalb über alternative Systeme. So wird überlegt, ein Pfandsystem mit Geldpfand zu implementieren. Doch wie auch immer es aussehen mag: Ziel für 2020 ist, die Probleme von Bambecher in den Griff zu bekommen. Vielleicht über ein Bambecher 2.0 ?



BAMBERG

22.10.2019

Bamberg: Klima-Aktivisten errichten Müllberg vor dem Rathaus

Passanten bot sich am Dienstagmorgen auf dem Bamberger Maxplatz ein seltsames Bild: Ein meterhoher Müllberg aus Gelben Säcken lag vor dem Rathaus.

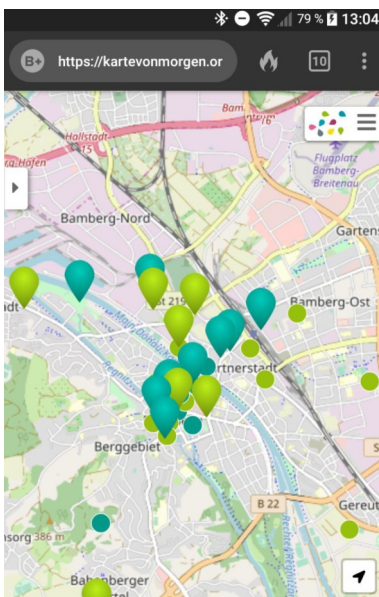
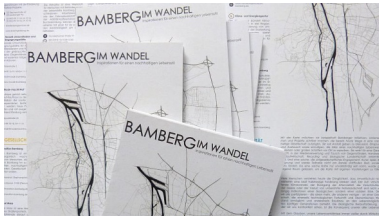
Artikel von: Redaktion Veröffentlicht von: inFranken.d

Projekt: Bamberg im Wandel

Laufzeit: Januar 2019

Beteiligte: Carlotta Boehme, Thomas Klostermann, Fiona Knieling, Angel Menargues Rajadell, Tobias Rupprecht

Bericht: Thomas Klostermann



Die Stadtkarte „Bamberg im Wandel“ ist der Versuch, mögliche Wege in eine nachhaltige Gesellschaft aufzuzeigen, indem Initiativen, Unternehmen und Projekte für die Region sichtbar gemacht werden. Die Karte gibt Anstoß zu Diskussion und Austausch und ermutigt, die Idee einer nachhaltigen Lebensweise in kleinen oder großen Schritten auszuprobieren. Insgesamt wurden 2500 Karten gedruckt, die nun nach und nach in der Stadt verteilt werden.

Zum Hintergrund: Viele Menschen verstehen heute die Dringlichkeit, dass Umweltschutz nicht weiterhin eine bloß halbherzige Forderung bleiben darf. Der sich verschärfende Klimawandel, der Rückgang der Artenvielfalt, die Verschmutzung der Meere oder der Verlust von unberührter Naturlandschaft sind nicht vorrangig Indikatoren einer ökologischen, sondern einer sozialen Krise. Denn wir alle partizipieren – die einen mehr, die anderen weniger – an einer Gesellschaft, die einerseits technologischen Fortschritt und ökonomischen Wohlstand ermöglicht und andererseits Raubbau an den Lebensmöglichkeiten künftiger Generationen betreibt. Die ökologische Herausforderung, mit der wir uns konfrontiert sehen, ist die Konsequenz unserer aller Lebensstile.

Mit dem Glauben, unsere Lebensverhältnisse immer weiter durch Wirtschaftswachstum und technologischer Innovation zu verbessern, ist uns zunehmend die Orientierung an einem vernünftigen Maß abhandengekommen sowie das Verständnis dafür, dass Lebensqualität nicht ausschließlich von der Zunahme an Konsummöglichkeiten und Produktivität abhängt. Stückweise haben wir aus dem Blick verloren, was weder käuflich ist noch besessen werden kann: die Schönheit einer wilden, unbelassenen Naturlandschaft, einer Stadt, die Raum und Ruhe zum Verweilen, Verstecken und Begegnen bietet; die Freude, sich anderen Menschen mit Hingabe zu widmen und sich auszutauschen, sich für die Nachbarschaft und das Gelingen des Gemeinwesen einzusetzen, sich die kulturellen Besonderheiten, die unsere Region in Landschaft, Sprache und Brauchtum bietet, anzueignen; die Erfüllung, die aus einer freien, künstlerischen Beschäftigung entspringt, die aus der Hingabe für eine handwerkliche Tätigkeit hervorgeht, die im Tagträumen und Nachdenken zum Ausdruck kommt.

All das steht beispielhaft für die Idee einer freien Verwirklichung in Gegenseitigkeit. Einer Lebensweise, die gegenseitige Vereinbarung und Rücksichtnahme nicht nur als Begrenzung, sondern als qualitative Verwirklichung der eigenen Freiheit wertschätzt. Einer Lebensweise, die Natur nicht zur Gänze beherrschen und kontrollieren will, sondern auch Raum für

REPARIEREN, TEILEN & BERATUNG

- 1 Soziale Betriebe der lauer Mühle gGmbH**
Das Bamberger Kreislauf-Kaufhaus bietet gut erhaltene Waren aus zweiter Hand wie z.B. Textilien, Elektrogeräte und Bücher zu moderaten Preisen an.
www.kreislaufkaufhaus-sozialbetriebe.de
- 2 Kreislauf-Kaufhaus, Riedelstraße 73**
www.kreislaufkaufhaus-sozialbetriebe.de
- 3 Kolping-Center Bamberg / Schnäppchenmarkt**
Das Kolping-Center (2) und der Schnäppchenmarkt (3) verbinden die Wiederverwertung von Gegenständen mit der Förderung karitativer Projekte.
(2) Sechenstraße 49
(3) Kolpingstraße 10
(2) MO-FR 11-18, SA 10-14
(3) MO-FR 10-18, SA 10-14
info@kolpingcenter.de
www.kolpingbamberg.de
- 4 Mosak Umsonstladen und Begegnungsstätte**
Der Mosak Umsonstladen ist eine Begegnungsstätte für Menschen aller Altersklassen und Hintergründe, in der gebrauchte und auf erhaltene Gegenstände gesammelt und kostenlos mitgenommen werden können.
Hilfenstraße 2
DHRF 10-19, Mi-So 11-14
info@mosak-bamberg.de
www.mosak-bamberg.de
- 5 Mosak Umsonstladen**
Der Mosak Umsonstladen ist eine Begegnungsstätte für Menschen aller Altersklassen und Hintergründe, in der gebrauchte und auf erhaltene Gegenstände gesammelt und kostenlos mitgenommen werden können.
Hilfenstraße 2
DHRF 10-19, Mi-So 11-14
info@mosak-bamberg.de
www.mosak-bamberg.de

BILDUNG & BERATUNG

- 6 Fundevogel**
Der Fundevogel ist ein modernes Antiquariat, in dem ungeliebte Antiquitäten, alte Bücher, alte Möbel, alte Kleider, alte Spielzeuge - angeboten werden.
Aulstraße 29
MO-SA 9-19
0931 509870
www.fundevogel.de
- 7 WERKSTATT ReHoWe**
Die ReHoWe ist eine Rehabilitationswerkstatt für Menschen mit Behinderungen der Lebenshilfe Bamberg e.V. In verschiedenen Arbeitsbereichen, wie der Fahrradwerkstatt oder der ADSS-Kaffeebar, können die Beteiligten mit einer für sie passenden Arbeitsrolle am Leben teilhaben.
Gundelheimer Straße 99
MO-DO 8-12/13-20, 13-30
FR 9-12/13-20, 14-20
info@rehowe-bikes.de
www.rehowe-bikes.de
- 8 Männergruppen Bamberg**
Der Männergruppen ist eine soziale Werkstatt, in der sich Senioren zum Tüfteln, Handwerken und Dinge reparieren treffen. Menschen aus Bamberg und der Umgebung können dort für kleines Geld kaputte Gegenstände wieder in Stand setzen lassen.
Gundelheimer Straße 99
MO-DO 8-12/13-20, 13-30
FR 9-12/13-20, 14-20
info@rehowe-bikes.de
www.rehowe-bikes.de
- 9 Gebrauchswarenhäuser**
Im Gebrauchswarenhäuser werden stillobe Möbel und Lampen, Fahrräder sowie viele kreative Gebrauchsgegenstände aufbereitet und verkauft.
Lichtenhede 7
MO-DO 10-18, SA 10-14
0152 29832745
www.komahilicard.de
- 10 Bamberger Ressourcenpool**
Der Bamberger Ressourcenpool ist eine kostenfreie Online-Plattform, die Ressourcen von Bamberger Gruppen und Privatpersonen sichtbar und somit Wissen, Räume und Gebrauchsgegenstände gemeinsam nutzbar macht.
www.pool-bamberg.de
- 11 Share and Core Bamberg**
Share and Core ist eine Facebook-Gruppe, in der Leistungen und Güter ohne die Erwartung einer Gegenleistung geteilt und verschickt werden.
group@share-bamberg.de
www.share-bamberg.de/project/share-and-core-bamberg/
- 12 Repair-Café**
Im Repair-Café können Menschen mit Unterstützung von ehrenamtlichen Experten Alltagsgegenstände oder Art selbst reparieren. Im regelmäßigen Abstand finden Treffen zu den Themen Fahrrad, Upcycling, Nähen, Elektro, Holz und Computer statt.
www.transition-bamberg.de/repaircafe/
- 13 Agenda 2030-Büro**
Das Agenda 2030-Büro ist die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle der Stadt Bamberg für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auf lokaler Ebene.
Michelestraße 10
0931 871719/871709/871717
www.agenda2030-bamberg.de
www.agenda2030-bamberg.de/umwelt-und-entwicklung/Agenda-2030
- 14 freie Universalien Bamberg**
Die Iub ist ein Veranstaltungsprogramm, welches wöchentlich Vorlesungen im Bereich der Politik und Pop-Kultur anbietet.
Balthasarstraße 1
DO 20:00...
freibamberg
freibamberg@igim.de
- 15 Kultur-Service Bamberg für Schulen und Kitas**
Das KSBA ist eine Bildungsinitiative von Stadt und Landkreis, die kulturpädagogische Angebote für Kitas und Schulen bündelt und Kooperationsprojekte im Bereich kultureller Bildung fördert. Ziel kultureller Bildung ist es, Kindern im Kita- und Schullaufbahn zu ermöglichen, sich mit der Welt und der eigenen Identität auseinanderzusetzen.
Hauptwachstraße 14

BAMBERG IM WANDEL



Warum wir die Karte für Bamberg entworfen haben

Mit der Karte möchten wir beispielhaft Bamberger Initiativen, Unternehmen und Projekte sichtbar machen, die bereits heute Wege in eine nachhaltige Gesellschaft aufzeigen. Sie soll Anstoß geben zu Diskussion, Empowerment und Austausch sowie ermutigen, die Idee einer nachhaltigen Lebensweise in kleinen oder großen Schritten vor Ort zu erproben. Sie wirkt für eine Gesellschaft, in der Wiederverwertung und Tausch von Gegenständen, Handwerk, Kreativwirtschaft, Recycling und biologische Landwirtschaft wesentlich sind und eine solche, die zivilgesellschaftliches Engagement, Kunst, Spiel, Begegnung und soziale Teilhabe nicht am Rande stattfinden lässt, sondern aktiv fördert. Da eine solche Karte nur unvollständig sein kann, wurde genügend Raum gelassen, um die Karte mit eigenen Vorstellungen zu füllen.

Der Hintergrund

Viele Menschen verstehen heute die Dringlichkeit, dass Umweltschutz nicht weiterhin eine bloß halbherzige Forderung bleiben darf. Der sich verschärfende Klimawandel, der Rückgang der Artenvielfalt, die Verschmutzung der Meere oder der Verlust von unberührter Naturlandschaft sind nicht vorrangig Indikatoren einer ökologischen, sondern einer sozialen Krise. Denn wir alle partizipieren - die einen mehr, die anderen weniger - an einer Gesellschaft, die einerseits technologischen Fortschritt und ökonomischen Wohlstand ermöglicht, andererseits Ressourcenraub und den Lebensmöglichkeiten künftiger Generationen beraubt. Die ökologische Herausforderung, mit der wir uns konfrontiert sehen, ist die Konsequenz unserer Lebensstile.

Mit dem Glauben unsere Lebensverhältnisse immer weiter durch Wirtschaftswachstum und technologischer Innovation zu verbessern, ist uns zunehmend die Orientierung in einem verunsicherten Weltbild abhand gekommen sowie das Verständnis dafür, dass Lebensqualität nicht ausschließlich von der Zunahme an Konsummöglichkeiten und Produktivität abhängt. Stattdessen haben wir uns dem Verlangen, was wieder deutlich ist, nach besserem Leben, nach der Schönheit einer wilden, unberührten Naturlandschaft, einer Stadt, die Raum und Ruhe zum Verweilen, Verknüpfen und Begegnen bietet, die Freude, sich anderen Menschen mit Hingabe zu widmen und sich auszutauschen, sich für die Nachbarschaft und das Gelingen des Gemeinwesens einzusetzen, sich die kulturellen Besonderheiten, die unsere Region in Landschaft, Sprache und Brauchtum bieten, anzueignen; die Erfüllung, die aus einer freien, kreativen Beschäftigung entspringt, die aus der Hingabe für eine handwerkliche Tätigkeit hervorgeht, die im schöpferischen Tätigwerden und Nachdenken zum Ausdruck kommt.

All das steht beispielhaft für die Idee einer freien Entwicklung in Gesellschaft. Einer Lebensweise, die gegenseitige Vereinbarung und Rücksichtnahme nicht als Begrenzung, sondern als qualitative Verwirklichung der eigenen Freiheit versteht. Einer Lebensweise, die Rahmenbedingungen für das Floriere von Initiativen, Unternehmen und Projekten ermöglichen, die natürliche und soziale Vielfalt bewahren und befördern. Jede Utopie, jeder Vorstellung einer besseren Gesellschaft beginnt aber mit Menschen, die das Mögliche sehen und erproben. Bereits heute können wir also unsichtbar den Boden vorbereiten, indem wir bei uns selbst und anderen anfangen. Mit der Karte wollen wir beispielhaft Bamberger Initiativen und Organisationen sichtbar machen, die bereits heute Wege in eine nachhaltige Gesellschaft aufzeigen. Eine solche, in der Wiederverwertung und Tausch von Gegenständen, Handwerk, Kreativwirtschaft, Recycling und biologische Landwirtschaft wesentlich sind und eine solche, in der zivilgesellschaftliches Engagement, Kunst, Spiel, Begegnung und soziale Teilhabe nicht am Rande stattfinden, sondern genügend Raum gegeben wird.

Mancher ist versucht zu sagen, dass schon ein Wandel im Kleinen ausreicht, um einen Wandel im Großen zu bewirken. Doch es werden wohl die sichtbaren politischen Entscheidungen sein, die Rahmenbedingungen für das Floriere von Initiativen, Unternehmen und Projekten ermöglichen, die natürliche und soziale Vielfalt bewahren und befördern. Jede Utopie, jeder Vorstellung einer besseren Gesellschaft beginnt aber mit Menschen, die das Mögliche sehen und erproben. Bereits heute können wir also unsichtbar den Boden vorbereiten, indem wir bei uns selbst und anderen anfangen. Mit der Karte wollen wir beispielhaft Bamberger Initiativen und Organisationen sichtbar machen, die bereits heute Wege in eine nachhaltige Gesellschaft aufzeigen. Eine solche, in der Wiederverwertung und Tausch von Gegenständen, Handwerk, Kreativwirtschaft, Recycling und biologische Landwirtschaft wesentlich sind und eine solche, in der zivilgesellschaftliches Engagement, Kunst, Spiel, Begegnung und soziale Teilhabe nicht am Rande stattfinden, sondern genügend Raum gegeben wird.

MEINE LIEBLINGSORTE

Impressum

Eine Initiative von **CHANGE** CHANCENGESTALTEN

CHANCE - Chancen.Nachhaltig. Gestalten e.V.

Feldkirchenstraße 21, 96032 Bamberg
kontakt@chancengestalten.de
www.chancengestalten.de

Konzept und Idee

Carolina Boehme
Thomas Kollmann
Tobias Rupprecht
Fiona Kneeling

Zeichnung und Gestaltung

Angel Menarguez-Rajdel

Gefördert durch

Agenda 2030-Büro Stadt Bamberg

Druck

Umweltdruckerei Hainburg

Lizenz

1. Auflage 2019
Creative Commons
CC BY-NC-SA

Bamberg von morgen

1. Auflage 2019
Creative Commons
CC BY-NC-SA

Was als Stadtkarte für die Hand begonnen hat, wird zukünftig im Internet unter Bamberg.vonnorgen.org für die Region weitergeführt.

- 11 foodsharing - Lebensmittelfreien in Bamberg**
Bei foodsharing wird aktiv der Verschwendung von Lebensmitteln, die für den regulären Verkauf nicht mehr geeignet sind, entgegengewirkt. Diese werden in Zusammenarbeit mit Betrieben aus der Umgebung vor der Mülltonne "gerettet" und anschließend wieder über Verleiher zur Verfügung gestellt.
(2) Jugendzentrum, Margaretenrand 12a
(3) Studentenringstraße, Marktplatz 1, im Keller
(2) (3) Di-Do 15-20 (Frei-Keller)
(3) (4) MO-FR 11-15 (Frei-Keller)
www.foodsharing-network.de
- 12 Essen für alle - vegane Selbst-Küche**
Essen für alle ist eine vegane Sozialschicht-Küche in Bamberg, bei der einmal im Monat durch Engagierte gemeinschaftlich Essen gegessen wird. Das ist jeder gegen eine Spende eingeladen.
(2) Jugendzentrum, Margaretenrand 12a
(3) Di-Do 15-20 (Frei-Keller)
www.essenforall.de.wordpress.com
- 13 LWW, Götterhof 21**
www.lww-bamberg.de
www.transit-bamberg.de/essensboten
- 14 Gärtner Sebastian Niedermair**
Die Bioland Gärtner besteht aus mehreren Generationen und bietet insgesamt ca. 60 verschiedene Gemüsearten online und auf dem Markt an. Für alle die es verbindet möchte, stellt die Gärtner eine wöchentliche Gemüsebox zusammen.
Mittelstraße 42
(Sonntag) Di-Do 9-13, Mi-Do 14-19
(1) (2) Di-Do 9-13, Mi-Do 14-19
info@sebastian-niedermair.de
www.gartenarbeit-bamberg.de/index.php/mittler/gaertner-sebastian-niedermair
- 15 MÜSÄROL - Bamberger Kautschuk-Garten**
Die Spezialitäten-Gärtnerin ist Mitglied der Arbeitsverbände Naturland und besteht seit mehreren Generationen. Über 200 verschiedene Küchen- und Teeliebhaber, Duft-, Aroma- und Heilpflanzen, sowie Gemüsepflanzen sind im Topf erhältlich.
Hilfenstraße 21
Di-Do 14-19, Mi-Do 14-19
www.musaerol.de
- 16 Innerstadtbereich in der Nähe des LOR**
(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20) (21) (22) (23) (24) (25) (26) (27) (28) (29) (30) (31) (32) (33) (34) (35) (36) (37) (38) (39) (40) (41) (42) (43) (44) (45) (46) (47) (48) (49) (50) (51) (52) (53) (54) (55) (56) (57) (58) (59) (60) (61) (62) (63) (64) (65) (66) (67) (68) (69) (70) (71) (72) (73) (74) (75) (76) (77) (78) (79) (80) (81) (82) (83) (84) (85) (86) (87) (88) (89) (90) (91) (92) (93) (94) (95) (96) (97) (98) (99) (100) (101) (102) (103) (104) (105) (106) (107) (108) (109) (110) (111) (112) (113) (114) (115) (116) (117) (118) (119) (120) (121) (122) (123) (124) (125) (126) (127) (128) (129) (130) (131) (132) (133) (134) (135) (136) (137) (138) (139) (140) (141) (142) (143) (144) (145) (146) (147) (148) (149) (150) (151) (152) (153) (154) (155) (156) (157) (158) (159) (160) (161) (162) (163) (164) (165) (166) (167) (168) (169) (170) (171) (172) (173) (174) (175) (176) (177) (178) (179) (180) (181) (182) (183) (184) (185) (186) (187) (188) (189) (190) (191) (192) (193) (194) (195) (196) (197) (198) (199) (200) (201) (202) (203) (204) (205) (206) (207) (208) (209) (210) (211) (212) (213) (214) (215) (216) (217) (218) (219) (220) (221) (222) (223) (224) (225) (226) (227) (228) (229) (230) (231) (232) (233) (234) (235) (236) (237) (238) (239) (240) (241) (242) (243) (244) (245) (246) (247) (248) (249) (250) (251) (252) (253) (254) (255) (256) (257) (258) (259) (260) (261) (262) (263) (264) (265) (266) (267) (268) (269) (270) (271) (272) (273) (274) (275) (276) (277) (278) (279) (280) (281) (282) (283) (284) (285) (286) (287) (288) (289) (290) (291) (292) (293) (294) (295) (296) (297) (298) (299) (300) (301) (302) (303) (304) (305) (306) (307) (308) (309) (310) (311) (312) (313) (314) (315) (316) (317) (318) (319) (320) (321) (322) (323) (324) (325) (326) (327) (328) (329) (330) (331) (332) (333) (334) (335) (336) (337) (338) (339) (340) (341) (342) (343) (344) (345) (346) (347) (348) (349) (350) (351) (352) (353) (354) (355) (356) (357) (358) (359) (360) (361) (362) (363) (364) (365) (366) (367) (368) (369) (370) (371) (372) (373) (374) (375) (376) (377) (378) (379) (380) (381) (382) (383) (384) (385) (386) (387) (388) (389) (390) (391) (392) (393) (394) (395) (396) (397) (398) (399) (400) (401) (402) (403) (404) (405) (406) (407) (408) (409) (410) (411) (412) (413) (414) (415) (416) (417) (418) (419) (420) (421) (422) (423) (424) (425) (426) (427) (428) (429) (430) (431) (432) (433) (434) (435) (436) (437) (438) (439) (440) (441) (442) (443) (444) (445) (446) (447) (448) (449) (450) (451) (452) (453) (454) (455) (456) (457) (458) (459) (460) (461) (462) (463) (464) (465) (466) (467) (468) (469) (470) (471) (472) (473) (474) (475) (476) (477) (478) (479) (480) (481) (482) (483) (484) (485) (486) (487) (488) (489) (490) (491) (492) (493) (494) (495) (496) (497) (498) (499) (500) (501) (502) (503) (504) (505) (506) (507) (508) (509) (510) (511) (512) (513) (514) (515) (516) (517) (518) (519) (520) (521) (522) (523) (524) (525) (526) (527) (528) (529) (530) (531) (532) (533) (534) (535) (536) (537) (538) (539) (540) (541) (542) (543) (544) (545) (546) (547) (548) (549) (550) (551) (552) (553) (554) (555) (556) (557) (558) (559) (560) (561) (562) (563) (564) (565) (566) (567) (568) (569) (570) (571) (572) (573) (574) (575) (576) (577) (578) (579) (580) (581) (582) (583) (584) (585) (586) (587) (588) (589) (590) (591) (592) (593) (594) (595) (596) (597) (598) (599) (600) (601) (602) (603) (604) (605) (606) (607) (608) (609) (610) (611) (612) (613) (614) (615) (616) (617) (618) (619) (620) (621) (622) (623) (624) (625) (626) (627) (628) (629) (630) (631) (632) (633) (634) (635) (636) (637) (638) (639) (640) (641) (642) (643) (644) (645) (646) (647) (648) (649) (650) (651) (652) (653) (654) (655) (656) (657) (658) (659) (660) (661) (662) (663) (664) (665) (666) (667) (668) (669) (670) (671) (672) (673) (674) (675) (676) (677) (678) (679) (680) (681) (682) (683) (684) (685) (686) (687) (688) (689) (690) (691) (692) (693) (694) (695) (696) (697) (698) (699) (700) (701) (702) (703) (704) (705) (706) (707) (708) (709) (710) (711) (712) (713) (714) (715) (716) (717) (718) (719) (720) (721) (722) (723) (724) (725) (726) (727) (728) (729) (730) (731) (732) (733) (734) (735) (736) (737) (738) (739) (740) (741) (742) (743) (744) (745) (746) (747) (748) (749) (750) (751) (752) (753) (754) (755) (756) (757) (758) (759) (760) (761) (762) (763) (764) (765) (766) (767) (768) (769) (770) (771) (772) (773) (774) (775) (776) (777) (778) (779) (780) (781) (782) (783) (784) (785) (786) (787) (788) (789) (790) (791) (792) (793) (794) (795) (796) (797) (798) (799) (800) (801) (802) (803) (804) (805) (806) (807) (808) (809) (810) (811) (812) (813) (814) (815) (816) (817) (818) (819) (820) (821) (822) (823) (824) (825) (826) (827) (828) (829) (830) (831) (832) (833) (834) (835) (836) (837) (838) (839) (840) (841) (842) (843) (844) (845) (846) (847) (848) (849) (850) (851) (852) (853) (854) (855) (856) (857) (858) (859) (860) (861) (862) (863) (864) (865) (866) (867) (868) (869) (870) (871) (872) (873) (874) (875) (876) (877) (878) (879) (880) (881) (882) (883) (884) (885) (886) (887) (888) (889) (890) (891) (892) (893) (894) (895) (896) (897) (898) (899) (900) (901) (902) (903) (904) (905) (906) (907) (908) (909) (910) (911) (912) (913) (914) (915) (916) (917) (918) (919) (920) (921) (922) (923) (924) (925) (926) (927) (928) (929) (930) (931) (932) (933) (934) (935) (936) (937) (938) (939) (940) (941) (942) (943) (944) (945) (946) (947) (948) (949) (950) (951) (952) (953) (954) (955) (956) (957) (958) (959) (960) (961) (962) (963) (964) (965) (966) (967) (968) (969) (970) (971) (972) (973) (974) (975) (976) (977) (978) (979) (980) (981) (982) (983) (984) (985) (986) (987) (988) (989) (990) (991) (992) (993) (994) (995) (996) (997) (998) (999) (1000)

Projekt: Nachhaltigkeits-Challenge Weltfairsteher

Laufzeit: seit August 2015

Beteiligte: Lukas Alletsee, Jana Costa, Benedikt Ehrenfels, Andreas Eichenseher, Karin Gresser, Maximilian Held (Bericht), Kai Hennig, Alexander Reisach, Julia Schmidt, Sophie Sikora, Deborah Wenk, Viktor Werbil, Julian Windeck, René Wolleschensky



Weltfairsteher erfreut sich auch im 3. Und 4. Projektjahr (2018/19 und 2019/20) mit jeweils ca. 30 teilnehmenden Klassen großer Beliebtheit.

Verstärkung des Teams & Entwicklung einer neuen Designsprache:

Weltfairsteher hat Verstärkung bekommen. René aus Erlangen unterstützt in der AG Challenges und in der Lehrkraftworkshop-Durchführung, Julian aus München verstärkt die AG Homepage & IT und Bene aus Luzern bringt Schweizer Flair mit in die AG Challenges. Mit dem Wachstum und der Professionalisierung von Weltfairsteher hat sich das Thema Mitgliederakquise zur Verstärkung des Teams generell zu einem zentralen Aspekt des Jahres 2019 entwickelt. Aus diesem Grund haben unsere Designer*innen Viktor, Sophie und Lea auch Postkarten entworfen, die zum Anwerben neuer Mitglieder verteilt werden können. Weltfairsteher bekommt außerdem eine ganz neue Designsprache mit Wiedererkennungswert. Dazu gehören ein neues Logo, ein unverkennbarer Stil neuer Weltfairsteher-Illustrationen, ein Poster, mit dem teilnehmende Klassen ihren Fortschritt tracken können, neue Schriftarten und vieles mehr.

Lehrkraft-Workshops & Integration der Challenges in den Lehrplan:

Weltfairsteher hat im letzten Jahr außerdem verstärkt den Kontakt zu Lehrkräften gesucht und diese in Form von Fortbildungen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung geschult. Der Lehralltag wird dank Weltfairsteher nachhaltiger, kreativer und dynamischer.

Zuletzt gab es einen Workshop in Erding bei München, bei dem ca. 20 interessierte Lehrkräfte für einen Nachmittag zusammenkamen und nicht nur selbst etwas lernten, sondern auch wertvolles Feedback zurück ans Weltfairsteher-Team gaben. Um es den Lehrkräften noch leichter zu machen, steht die Integration der Challenges in den Orientierungsrahmen Globale Entwicklung auch im neuen Jahr weiter im Fokus.

Gesicherte Finanzen: Auch im letzten Jahr wurde Weltfairsteher erneut ausgezeichnet – zum einen mit dem BMW Group Award für Soziales Engagement, und einem damit verbundenen Preisgeld von 5.000 €; zum anderen wird Weltfairsteher seit September 2019 durch das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

Rückblick & Vorfreude: Eine weitere Errungenschaft des letzten Jahres war die Verstetigung regelmäßiger Weltfairsteher-Teamtreffen. Diese verbessern die kritische Reflexion der vergangenen Monate und das Definieren neuer Ziele. Zudem wächst das Weltfairsteher-Team bei diesen Events weiter zusammen und es macht immer jede Menge Spaß.

So blickt das ganze Weltfairsteher-Team mit großer Vorfreude auf das neue Jahr und hat beim ersten Teamtreffen vom 2.-5. Januar 2020 bereits Ziele für das Jahr 2020 definiert.

Projekt: Klimaschutzbündnis

Laufzeit: seit September 2019

Beteiligte: Riccardo Schreck, Thomas Klostermann

Bericht: Riccardo Schreck

CHANGE ist Mitbegründer des Bamberger Klimaschutzbündnis

Am 20.09.2019 protestierten in Bamberg rund 3500 Menschen für mehr Klimagerechtigkeit. Am selben Abend wurde ein lokales Klimaschutzbündnis aus aktuell ca. 30 Organisationen und Initiativen (von BUND über FFF bis DAV und ADFC, EJ oder GEW). CHANGE hat sich bereits in der Vorbereitungsphase stark eingebracht und Riccardo wurde zu einem der Sprecher:innen des Bamberger Klimaschutzbündnisses (BKB) gewählt. Das basisdemokratische Bündnis trifft sich alle 6 Wochen mit allen interessierten Bürger:innen zum Klimadialog um über aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen zu mehr Klimaschutz in Stadt & Landkreis zu beraten. Die Sprecher:innen übernehmen die Kommunikation mit Presse & Politik.

Als erster Erfolg kann u.a. die Lobby-Arbeit für die Einsetzung eines Klimamanagers in der Stadt Bamberg gewertet werden. Außerdem wird alle drei Monate ein Gespräch in einer Steuerungsgruppe stattfinden, die aus BKB, Oberbürgermeister und Landrat sowie der Klimaschutzbeauftragten besteht. Bei einem ersten Kennenlern-Treffen hat sich das BKB ein Überblick über die Situation verschafft und deutlich mehr Anstrengungen von der Politik gefordert.

Die eigenen, sowie die Pariser Klimaziele werden mit einem „weiter so“ nicht erreicht. CHANGE wird sich im Rahmen des BKB insbesondere für mehr Klimagerechtigkeit einsetzen und darauf drängen, dass in Bamberg nicht nur Projekte zur Klimaanpassung oder wirtschaftliche Maßnahmen wie die Umstellung der Beleuchtung auf LED, sondern grundsätzliche Entscheidungen hin zu Energie-, Wärme-, Agrar- und Verkehrswende getroffen werden, wobei unsere Verantwortung für globale Gerechtigkeit stets mitgedacht wird.

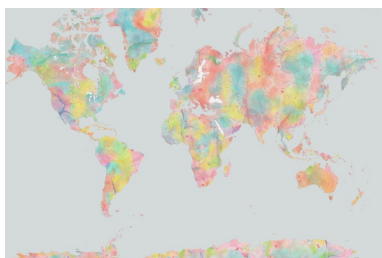
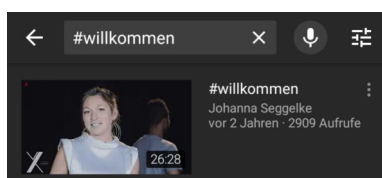


Projekt: Bildungsarbeit zum Thema Flucht & Migration

Laufzeit: seit 2017

Beteiligte: Ibo Mohamed, Riccardo Schreck

Bericht: Riccardo Schreck



Im Jahr 2017 hat eine Gruppe von CHANGE-Mitgliedern den Film „#willkommen“ (<https://www.youtube.com/watch?v=fnYyuHuPcs0>) produziert.

Seither haben wir mit einigen Darstellern und anderen Menschen mit Fluchthintergrund viele Schulklassen (ab der 8.Klasse) besucht, um einen offenen (und kritischen) Dialog zum Thema Flucht & Migration zu führen. Die meisten der Schüler_innen hatten bisher noch kein Gespräch mit Geflüchteten geführt und haben sich aufgrund der Erzählungen ihres Umfelds und der Medien eine Meinung über „die Flüchtlinge“ gebildet. Oftmals führt das zu undifferenzierten, vorurteilsbehafteten Einstellungen, die einen dringlich nötigen respektvollen und solidarischen Austausch erschweren. Ibo und Riccardo sind gemeinsam mit anderen in die Klassen gegangen, um den Film zu zeigen und danach ein offenes Gespräch mit den Jugendlichen zu führen. Sie können in diesem geschützten Rahmen alle brennenden Fragen stellen und bekommen aus erster Hand Informationen über Herkunftsländer, Fluchtrouten, Integration in Deutschland oder die Verhältnisse in den AnKER-Zentren, wie Bamberg eines hat. Dieser Dialog ermutigt die Schüler sich eine eigene Meinung zu bilden, Zusammenhänge zu hinterfragen und die medialen Darstellungen zu reflektieren. Die meisten Jugendlichen kommen selten in Kontakt mit Geflüchteten, deswegen ist es uns wichtig durch das gegenseitige Verständnis eine Brücke zu bauen. Die bisherigen Veranstaltungen wurden sehr gut aufgenommen und haben gezeigt wie wichtig ein positiver Erstkontakt ist.

Im Jahr 2019 haben Ibo und Riccardo auch bei Gewerkschaften und Hilfsorganisationen versucht Verständnis für die Situation der Geflüchteten in Bamberg zu schaffen und über Zusammenhänge zwischen Ausgrenzungspolitik und Kriminalität, sowie Trauma und Integrationsschwierigkeiten zu sprechen. CHANGE wurde gebeten den Film nochmal bei den Bamberger Kurzfilmtagen 2020 zu zeigen, um eine Diskussion über die aktuelle Lage anzustoßen. Im Jahr 2020 soll die Bildungsarbeit in diesem Bereich erweitert werden – dafür nötige Mittel wurden von Demokratie Leben bereits zugesagt. Bei Interesse können Sie sich gerne melden.

Projekt: Die Bamberger Mahnwache Asyl

Laufzeit: seit Februar 2017

Beteiligte: Riccardo Schreck, Ibo Mohamed

Bericht: Riccardo Schreck

Engagement in Sachen Asyl- und Migrationspolitik – die Bamberger Mahnwache Asyl

Im Jahr 2019 ging der Einsatz für eine menschenrechtskonforme und weitsichtige Asyl- und Migrationspolitik im Rahmen des Netzwerks Bildung & Asyl weiter. Jahr-um wurden fast wöchentlich Mahnwachen mit über 100 Teilnehmenden veranstaltet. Thematisch geht es um Abschiebungen in Kriegs- und Krisengebiete, Arbeitsgenehmigungen, bayrische und europäische Asylpolitik und das Bamberger AnKER-Zentrum.

Es wurden im vergangenen Jahr immer wieder einzelne Fälle an die Öffentlichkeit gebracht, Pressearbeit gemacht (u.a. zum Thema Ausbildung statt Abschiebung (s. Fotos)). Ein Beispiel dafür ist die schon Ende 2018 entstandene Doku: „Bayerische Abschiebepaxis – Das Ende der Willkommenskultur?“

<https://www.br.de/mediathek/video/dokthema-14112018-bayerische-abschiebepaxis-das-ende-der-willkommenskultur-av:5bb6040b72c1c300171326db>

Ein anderes Beispiel ist der Protest für die Unterstützung der zivilen Seenotrettung im Sommer 2019. Aktive der Mahnwache & CHANGE forderten den Stopp der Kriminalisierung der privaten Seenotrettung und dass Bamberg sich als sicherer Hafen der Seebrücke anschließt:

<https://www.infranken.de/regional/bamberg/bamberg-will-in-seenot-geratene-fluechtlinge-aufnehmen;art212,4351697>

Im Jahr 2019 wurde das Engagement der Mahnwache zum wiederholten Male geehrt. Die Mit-Organisatorin der Mahnwache (Mirjam Elsel) erhielt den Preis für soziales Engagement der Stadt, der alle 2 Jahre ausgelobt wird. Außerdem unterstützten uns nicht nur Prominente aus Kunst & Kirche wie Wolfgang Buck und der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm, sondern ganz viele engagierte Menschen und Künstler:innen.

Besonders froh sind wir über die jährlich stattfindende Mahnwache bei der über 200 Menschen gemeinsam demonstrativ in ihrer Vielfalt ein Mal am Gabelmann teilen.



Projekt: N3-Festival Nachhaltigkeit denken, erleben, weitertragen

Laufzeit: seit Januar 2019

Beteiligte: Flora Jansen

Bericht: Flora Jansen



Es ist viel passiert im letzten Jahr! Anfang Januar kamen die ersten Visionen eines Festivals zum Thema Nachhaltigkeit auf, die über Monate hinweg weitergesponnen wurden. Ein motiviertes Team bildete sich aus Menschen, die in ganz Deutschland verteilt leben. Schon im Sommer wurde dann mit anderen CHANGEler:innen gemeinsam ein Fördergeldantrag gestellt und im Oktober das erste Planungswochenende durchgeführt. Nun sind wir ein Team von ca. 25 Personen, die in unterschiedlichsten AKs ihre Fähigkeiten und Interessen einbringen.

Das Festival wird am Pfingstwochenende 2020 (30./30.Mai/1.Juni) auf dem Pfadfindergelände Rothmannsthal stattfinden und richtet sich explizit an Menschen, die wenig Kontakt zur Thematik und sonst auch wenig Zugangsmöglichkeiten zu Veranstaltungen dieser Art haben. Es werden tagsüber Workshops zu den 3 Bereichen – Nachhaltigkeit denken, erleben und weitertragen – stattfinden und die Abende werden wir mit kulturellem Angebot á la Musik und Slams ausklingen lassen. Das Festival findet bewusst im kleinen und familiären Rahmen (100 Personen) statt, damit wir ein aufmerksames und rücksichtsvolles Miteinander in der – im besten Fall – sehr heterogenen Gruppe gewährleisten können. Das offene Anmeldeverfahren für alle Interessierte über unsere Website hat bereits begonnen. Parallel fragen wir explizit Organisationen, wie die OBA Bamberg an, um Interessierten Teilnehmer:innen im Voraus Plätze sichern zu können. Grundsätzlich ist das Ziel des Festivals, dass möglichst verschiedene Gruppen der Gesellschaft inspiriert werden, ein nachhaltiges Leben zu führen und sich als aktive Mitglieder in der Gesellschaft einzubringen. Durch die theoretische Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit gepaart mit dem Ausprobieren eines nachhaltigen Lebens auf dem Festival erhoffen wir uns, dass Menschen intensive Erfahrungen machen können und diese an andere weitertragen. Wir freuen uns auf alles, was jetzt noch folgt! Insbesondere das Festival Ende Mai!

Abgeschlossene Projekte



Projekt: Aktion EU-Wahlen

Laufzeit: Mai 2019

Beteiligte: Carlotta Boehme, Emilia Ternes, Eva Gaßen, Fiona Knieling, Anna Luib, Malte Büttner, Ibo Mohammed, Ilva Schoppmeier
Bericht: Ilva Schoppmeier



Vom 23.- 26.05.2019 fand die Europawahl statt. An diesen Tagen wurde in 28 Ländern ein neues europäisches Parlament gewählt. Da die Wahlbeteiligung bei der letzten Europawahl innerhalb Deutschlands nur etwa 48 Prozent betrug und europaweit sogar nur 42 Prozent, hatte es Change sich zur Aufgabe gemacht Aufklärung rund um die Wahl des Europäischen Parlaments zu betreiben. Mehrere Treffen zur Ideensammlung fanden statt, dabei entstand die Idee: im öffentlichen Raum einen Flashmob zu veranstalten. Wir feilten weiter an unserer Idee und sammelten zentrale Begriffe, wie Gerechtigkeit, Mobilität, Innovationen und Bildung heraus, die für uns Europa bedeuten. Zu jedem Begriff überlegten wir uns kurze prägnante Sätze/Aussprüche, bspw. „Ich als EU-Bürgerin kann mich entscheiden, wo ich arbeiten und leben möchte“, „Schüleraustausch, Erasmus und Förderung von Bildung durch EU-Gelder.“, „Wir können dem Klimawandel die Stirn bieten. Aber nur, wenn wir über Grenzen hinweg zusammenarbeiten und unser Wissen gemeinsam nutzen“. Am 23.5 fand schließlich die Aktion statt. Uns war es wichtig die Bedeutsamkeit von der Europawahl darzulegen und die Mitgestaltung der Politik zu fördern. Durch eine Fülle von Aktionen und auch dieser konnte die Wahlbeteiligung innerhalb Deutschlands auf 61% wachsen.

Projekt: Nachhaltigkeitswoche

Laufzeit: Mai 2019

Beteiligte: Fiona Knieling, Immanuel Zitzmann

Bericht: Fiona Knieling

Das Thema Nachhaltigkeit an der Uni – eine ganze Woche lang. Dafür setzte sich das Organisationsteam des ökosozialen Hochschultages dieses Jahr ein. Dieser fand die letzten 5 Jahre über den Lehrstuhl für BWL statt und wurde an je einem Vortrags- und Workshoptag veranstaltet. Dieses Jahr gestaltete sich die Situation aus vielerlei Hinsicht anders. Aus diesem „Vakuum“ bot sich die Möglichkeit noch einmal das Gesamtkonzept zu überdenken. Entwickelt wurde dann ein Plan, der nicht mehr nur 2 Tage, sondern eine ganze Woche, nicht nur die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, sondern alle und nicht den Lehrstuhl für BWL sondern die Unileitung als Einladender vorsah. Dieser Plan wurde mit der Themenfindung und der darauffolgenden Einladung von Referierenden konkretisiert und schließlich umgesetzt. So konnte vom 13. – 17. Mai die erste Nachhaltigkeitswoche der Uni Bamberg in Zusammenarbeit mit CHANGE und Weltbewusst unter dem Motto „Schaffe, schaffe Häusle baue – Perspektiven auf die Leistungsgesellschaft“ stattfinden. Aufgrund der verschiedenen Hintergründe und Fachrichtungen der Referierenden wurden während der Woche sowohl soziologische und ökonomische, medizinische und biologische als auch forswirt- und landwirtschaftliche Bezüge hergestellt. Das stets interessierte Publikum stellte sicher, dass sowohl während der Vorträge als auch im Anschluss Fragen gestellt wurden, die sowohl im Vorlesungsraum als auch bei dem ein oder anderen Getränk in einer Bar diskutiert wurden. Während die Vorträge überwiegend theoretisches und konzeptionelles Wissen vermittelten, konnte am letzten Tag der Woche ganz praktisch an einem Thema gearbeitet werden. Im Rahmen von Workshops konnten sich Interessiert beispielsweise mit dem Umgang von Leistung in Kinderbüchern beschäftigen, ein Spiel zum Thema Klimawandel spielen, oder das BNE-Konzept besser kennenlernen, um es in den Lehralltag zu integrieren. Auch wenn es noch immer nur eine Woche war – das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere die Leistungsgesellschaft erfuhr eine stärkere Präsenz im Unialltag und hat mit Sicherheit die ein oder andere Person zum (um-)denken angeregt!



Workshop: GÜTESIEGEL und ÖKOLABEL

Laufzeit: Dezember 2019

Beteiligte: Carlotta Boehme, Fiona Knieling

Bericht: Carlotta Boehme

GÜTESIEGEL und ÖKOLABEL
- zwischen Greenwashing und Transparenz

BEST QUALITY

WORKSHOP
Samstag, 7. Dezember 2019, von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort:
KAB-Tagungsraum, Ludwigstr. 25 - Eingang C, 96052 Bamberg
Referentinnen: Fiona Knieling und Laura Boehme, CHANGE – Chancen.Nachhaltig.Gestalten. e.V.
Teilnahmegebühr: keine
Anmeldung erbeten beim
KAB Bildungswerk Bamberg, Ludwigstr. 25 - Eingang C, 96052 Bamberg
☎ 0951 / 91691-0 **oder** www.kab-bamberg.de **oder**
per E-Mail an kab-veranstaltungen@kab-bamberg.de **oder**
ihrem KAB-Verantwortlichen vor Ort
Bitte geben Sie den Handzettel auch an Interessierte weiter.
Veranstalter:
KAB Bildungswerk Bamberg e.V. **QUEST**
und in Kooperation mit
dem KAB Diözesanverband Bamberg e.V., der KAB in der Erzdiözese Bamberg e.V.,
der Katholischen Kirche in der Diözese Bamberg e.V.
V.i.S.d.P. Ralph Kerschmeyer, KAB Bildungswerk Bamberg e.V., Ludwigstraße 25 - Eingang C, 96052 Bamberg

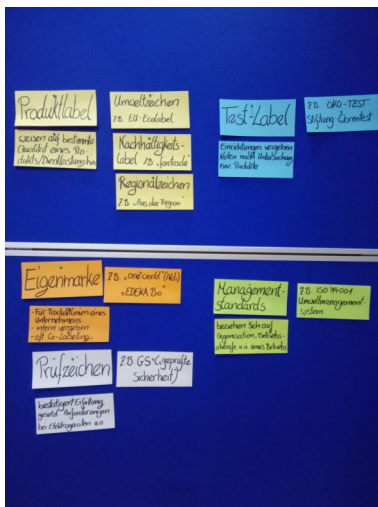
Von fairer Bezahlung über kontrollierten Chemiekalieneinsatz bis hin zum Verbot von Tierversuchen; Siegel versprechen Allerlei - aber nicht Alles.

Mit einem Workshop zum Thema "GÜTESIEGEL und ÖKOLABEL - Zwischen Greenwashing und Transparenz" konnte Change 2019 den Wunsch nach mehr Vernetzung und Kooperation mit anderen Vereinen sowie nach Gestaltung von Bildungsarbeit im Bereich der Nachhaltigkeit verbinden.

Da das KAB Bildungswerk Bamberg e.V. vermehrt das Thema Nachhaltigkeit in sein Bildungsangebot aufnimmt und auf der Suche nach Referent:innen war, wurde eine erste Zusammenarbeit in Form einer Bildungsveranstaltung geplant.

Hierfür entwickelten Changemitglieder (Fiona und Carlotta) einen Workshop zum Thema Siegel, um Verbraucher:innen einen ersten Überblick im Chaos der vorhandenen Produkt-, Testlabel, Eigenmarken und Standards zu geben. Im Fokus stand hierbei das Kennenlernen wichtiger Label in den Branchen Lebensmittel, Textilien sowie Büro und Technik, ihre Aussagekraft im Vergleich zueinander und eine kritische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Vergabekriterien sowie der Gefahr eines grünen Image anstelle von tatsächlicher ökologischer und sozialer Verantwortung.

Der dreistündige Workshop fand im Veranstaltungsraum der KAB statt. Auch wenn die Teilnehmer:innenzahl etwas gering ausfiel, so machten das positive Feedback der Kursbesucher:innen und die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der KAB den Workshop zu einer gelungenen Veranstaltung.



Projekt: Kleidertausch

Laufzeit: September 2019

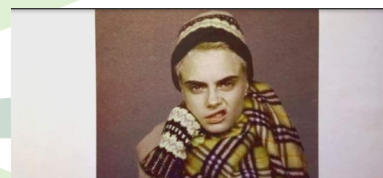
Beteiligte: Emilia Ternes, Fiona Knieling, Carlotta Boehme

Bericht: Carlotta Boehme

Unter dem altbekannten und bewährten Motto „nutzen, was da ist statt neu kaufen“ und „lieber weiterschenken als verstauben lassen“ veranstaltete Change im September einen Kleidertausch. Am Nachmittag des 11.09.2019 standen die Türen des Change-Raums für ausgelassene Tauschereien bei Kaffee und Kuchen offen. Vereinsmitglieder, Freunde und Interessierte konnten aussortierte Kleidung und Accessoires mitbringen und munter tauschen.

Der Gedanke hinter der Aktion war neben der Reduzierung des eigenen Kleiderbestands auf die tatsächlich getragenen Stücke besonders die Ressourcenschonung durch den Erwerb von Kleidung, die sich bereits im Kreislauf befindet. Ganz nebenbei kann das beim kostenlosen Tauschen gesparte Geld bei zukünftigen Neukäufen zugunsten guter Qualität und fairer Herstellung eingesetzt werden.

Am Ende ging die kleine Tauschgruppe mit leichterem Gepäck und gleichzeitig neuen Lieblingsstücken nach Hause. Die übrig gebliebene Kleidung wurde im Umsonstladen in Bamberg abgegeben und fand auf diese Weise zu neuen Besitzer:innen.



11

SEP

Ein kleiner bunter
Kleidertausch

Öffentlich · Veranstaltung · von Change
e.V.



Interessiert



Zusagen



Einladen



Mehr

Mittwoch, 11. September 2019 von
16:00 bis 19:00
vor etwa 5 Monaten

📍 Memmelsdorfer Straße 8

Projekt: 16. Juni – Tag der offenen Gesellschaft

Laufzeit: 16. Juni 2019

Beteiligte: Carlotta Boehme, Ibo Mohamed, Anna Luib, Anna Fink, Thomas Klostermann, Emilia Ternes, Theresa Henn, Paul Heinritz

Bericht: Fiona Knieling



Am Tag der offenen Gesellschaft kommen Menschen zu einem gemeinsamen Essen zusammen, um an die Grundpfeiler einer humanen Gesellschaft zu erinnern: Demokratie, Solidarität, Vielfalt und Freiheit.

Auch im Jahr 2019 wurde die Demokratie, das Verschieden-Sein und Miteinander am Tag der offenen Gesellschaft gefeiert. Zu Tisch wird geladen, jede:r ist willkommen. Dieses Jahr versammelten sich vor der Elisabethenkirche in der Sandstraße gut 50 Personen, mit ebensovielen Leckereien. Die Tafel dient dabei als Symbol für Geselligkeit, Gastfreundschaft und Begegnung und sie bringt Fremde und Freunde – zufällig und geplant – zusammen, die sich auf Augenhöhe austauschen können und gemeinsam das Essen teilen. Während am Nachmittag das Miteinander von Unterhaltung und süßen Stückchen geprägt war, verlagerte es sich gegen Abend hin zu Tanz und Straßenspielen, weshalb der Abbau erst bei Dunkelheit erfolgte. Der Standort am Anfang der Sandstraße erwies sich dabei als erfolgreich, da neben den „geplanten“ Gästen auch zufällig vorbei laufende Personen – skeptisch oder neugierig – das Spektakel beäugten, für eine Tasse Kaffee und etwas Baklava pausierten oder sich zu ein paar Runden kurdischem Tanz motivierten. Ein wunderbar gesellig, vielfältig und lebensfroher Tag der offenen Gesellschaft!

Projekt: Usi macht Musi

Laufzeit: Oktober 2013 - Oktober 2019

Beteiligte: Gena Weinlich, Fiona Knieling und alle tatkräftigen Helfer:innen!

Bericht: Fiona Knieling

Auch im Jahr 2019 beteiligte sich CHANGE mit einem Getränkestand auf der Studierenden Party Usi macht Musi. Dank tatkräftiger Unterstützung, besonders beim Auf- und Abbau waren die beiden Usis 2019 im Vergleich zu früheren Veranstaltungen sehr entspannt. Der Umsatz der Usi trug wie jedes Jahr maßgeblich zur Finanzierung nicht ideeller Vereinsausgaben bei. Nichtsdestotrotz wurde immer wieder die Frage laut, ob eine solche Party der Vereinsphilosophie entspricht. Nach reiflicher Überlegung entschlossen wir uns, ab 2020 nicht mehr an der Usi teilzunehmen. Dadurch fällt zwar ein großer Teil unserer Einnahmen weg. Viele Möglichkeiten Gelder für Projekte über Stiftungen oder Fonds zu beantragen, blieben bisher jedoch ungenutzt. Aus diesem Grund werden wir Mitgliedsbeiträge von jetzt an auch für organisatorische Ausgaben, wie Raummiete oder Finanzierung des Change Wochenendes nutzen und uns für größere Projektausgaben stärker anderenorts um Gelder bemühen. Darüber hinaus existieren verschiedene Möglichkeiten, auf vertretbarere Weise Vereinsgelder zu akquirieren, wie es in der Vergangenheit über Benefizkonzerte bereits geschehen ist.



Projekt: Filmvorführung „Congo Calling“

Laufzeit: 15. Oktober 2019

Beteiligte: Barbara Gehring, Gena Weinlich

Bericht: Barbara Gehring



Am 15.10. zeigten wir den für den Deutschen Dokumentarfilmpreis nominierten Film „Congo Calling“. „Wie hilfreich ist die Hilfe Europas?“, diese Frage war Inhalt des Begleittextes zum Film, worin eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema „europäische Entwicklungshilfe“ anklang. Der Regisseur Stephan Hilpert porträtiert drei Entwicklungshelfer:innen und begleitete dabei über mehrere Monate hinweg deren Projekte im Nord-Kongo. Die Protagonist:innen sprachen sehr offen über persönliche Motivation, Hoffnungen und Ziele, aber auch Zweifel am eigenen Tun. Authentisch wirkte der Film vor allem dadurch, dass auch die Kongoles:innen selbst zu Wort kamen, wobei mehrfach ihre teils ambivalente Haltung zur Entwicklungshilfe deutlich wurde.

Im gut besuchten Kinosaal beantwortete der anwesende Regisseur bereits im Rahmen der kurzen Einführung durch CHANGE einige Fragen zum Film. Im Anschluss an die Vorführung fand dann im kleineren Kreis noch eine angeregte Diskussion und Austausch mit Stephan Hilpert statt. Zwei anwesende Zuschauerinnen outeten sich dabei als Entwicklungshelferinnen, die die im Film gezeigte Region kannten und die Diskussion durch persönliche Erfahrung bereicherten.

Projekt: Filmvorführung „Welcome to Sodom“

Laufzeit: 03. Juli 2019

Beteiligte: Fiona Knieling

Bericht: Fiona Knieling

Am 03. Juli 2019 zeigte Change in Zusammenarbeit mit Attac Bamberg den Film „Welcome to Sodom“ im Lichtspiel Kino. Der Film versprach ein interessantes Abendprogramm zur Aufarbeitung des Spannungsfeldes zwischen globalem Herausforderungen am Beispiel des Elektroschrottaufkommens und der Frage nach kooperativer oder doch eher ausnutzender Formen internationaler Abkommen. Ehrlicherweise muss man jedoch sagen, dass der Film keinerlei Beitrag zu einer inhaltlichen Diskussion leistet, sondern eine Geschichte erzählt, die auf stereotypen Bildern, Erzählungen und eurozentrischen Deutungsmustern beruht. Diese Geschichte inszeniert eine vermeintliche Wirklichkeit, die sich wenig schwer erkennbar etablierter Bilder von „Leid“, „Elend“ und „harter Arbeit“ bedient. Im Anschluss boten wir zwar die Möglichkeit zur Diskussion, diese wurde jedoch nur von wenigen wahrgenommen. Ein eher kritikwürdiger Abend.

3
JUL

Welcome to Sodom

Öffentlich · Veranstaltung · von Attac-Bamberg und 2 weiteren Personen



Interessiert



Zusagen



Einladen



Mehr

Mittwoch, 3. Juli 2019 von 18:30 bis
20:30
vor etwa 8 Monaten

Vereinsinternes

Projekt: Arbeitstreffen

Laufzeit: Dienstags 19:00

Beteiligte: Alle

Bericht: Fiona Knieling

Die Arbeitstreffen sind ein Dauerprojekt von Change. Immer wieder machen wir uns Gedanken, wie wir die verschiedenen Erwartungen an die wöchentlichen Treffen zusammen bringen können. So wünschen wir uns auf der einen Seite kritische Diskussion, möglichst viele Redebeiträge unterschiedlicher Personen und zeitgleich ein entspanntes Ambiente, auf der anderen Seite schränken eine Vielzahl an zu besprechenden Tagesordnungspunkten, fehlender Kenntnis über den aktuellen Stand verschiedener Projekte und ein als zu hoch empfundener Anteil organisatorischer Fragen diesen Wunsch ein. Ein Versuch dem entgegenzuwirken stellen die Weiterbildungsarbeitstreffen dar, wobei Externe oder Mitglieder über ein Thema referieren um dadurch intern interessante Themen und Expertise zu teilen. Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde beschlossen, in regelmäßigem Abstand – angedacht wurde einmal im Monat – ein solches Treffen zu veranstalten. Der Alltag holte uns ein – durchgezogen haben wir das nicht. Nichtsdestotrotz fanden zumindest vier Weiterbildungs-ATs statt und zwar zu folgenden Themen:

"Was bedeutet Nachhaltigkeit" mit Thomas

"Annäherung an einen gemeinsamen Kulturbegriff" mit Eva und Jana

"Spiele für die Bildungsarbeit" (keep cool)

"Reagieren auf Vorurteile" mit Riccardo.

Außerdem wurden besonders im Herbst Arbeitstreffen zu Themen-ATs um das Projekt Bambecher intensiv besprechen zu können.

Das führt uns jedoch nicht von der Tatsache weg, dass zu wenig inhaltliches und zu viel organisatorisches in den Treffen besprochen wird. Aus diesem Grund wurde innerhalb des Vorstandes beschlossen organisatorische Fragen verstärkt im Vorstand zu beschließen und – angestrebt – ein Arbeitstreffen im Monat zur Projektwerkstatt zu deklarieren. Ob dabei ein Projekt besprochen, oder an verschiedenen weiter gearbeitet wird, ist bewusst offen gelassen. Mit diesen Maßnahmen erhoffen wir uns konstruktive Treffen, bei denen auch mal TOP für TOP abgearbeitet wird, wobei die Diskussion und die inhaltliche Auseinandersetzung mit Projekten oder Themen nicht zu kurz kommt und dadurch die Mitglieder weiterhin gerne regelmäßig ihren Weg in unser mittlerweile hübsch eingerichteten Change Raum finden.



Projekt: CHANGE-Raum

Laufzeit: seit 2018

Beteiligte: Carlotta Boehme

Bericht: Carlotta Boehme



Seit Oktober 2018 ist CHANGE in gemeinsame Räumlichkeiten mit der Bamberger Ortsgruppe von Greenpeace gezogen. Der neue Raum ermöglicht die wöchentlichen Arbeits-, die monatlichen Vorstands- und weitere projektbezogene Treffen an einem festen Ort und unabhängig von Semesterferien und den Öffnungszeiten der Universitätsräume zu gestalten.

Darüber hinaus bietet er die Möglichkeit verschiedenen Initiativen und gemeinnützigen Vereinen einen Platz zum Arbeiten zur Verfügung stellen zu können. Es finden inzwischen beispielsweise regelmäßige Treffen von Fridays for Future sowie gelegentliche Veranstaltungen wie das Bamberger Klimaschutzbündnis oder das Vereinswochenende von Hand des Menschen e.V. im CHANGE/Greenpeace-Raum statt. Ab 2020 wird das Büro vormittags zudem vom Farafina Institute besetzt. Auf diese Weise können zum einen Synergieeffekte durch Vernetzung entstehen und zum anderen wird der Raum möglichst viel belegt. Neben den neuen Nutzungsmöglichkeiten hat sich auch etwas in Sachen Sichtbarkeit von CHANGE in und um den Raum herum getan. So hängt neben dem Banner von Greenpeace nun auch eines von CHANGE in der Fensterscheibe und aktuelle Informationen können darunter sichtbar gemacht werden. Aufgrund einer Büroauflösung bekam CHANGE in diesem Jahr zwei Computer gespendet und auch Internet steht inzwischen in den Räumen zur Verfügung. Für das neue Jahr ist ein Briefkastenumzug von der Feldkirchenstraße zu unserem Raum in der Memmelsdorferstraße angedacht, um die Vereinsbelange an einem Ort zu zentrieren.

Projekt: Sommerfest

Laufzeit: Juli 2019

Beteiligte: Anna Fink, Ibo Mohammed, Miriam Kusche

Bericht: Anna Fink

Dieses Jahr feierten wir am 23.07.2019 unser Change Sommerfest. Bei einer lauen Juli Sommerbrise verbrachten wir den Nachmittag und Abend am Fluss im Hainpark direkt unter den Bäumen.

Für das Sommerfest luden die Change-Mitglieder ihre Freunde und Bekannte ein, um in informeller Runde das Beisammensein zu genießen. Im Voraus planten wir für unser leibliches Wohl, sodass wir am Sommerfest ein großes Büffet an unterschiedlichen Antipasti-Vorspeisen, selbstgemachten Dips, einem leckeren Reis-Curry und Nachspeisen von Pudding zu Kuchen essen konnten.

Neben Tanzeinlagen, Kartenspielen und Kennenlernspielen erlebten wir einen ausgelassenen und entspannten Abend. Auch reflektierten wir an diesem Abend unsere Vereinsarbeit und besprachen unsere Ziele für das nächste Semester. Das zusammen Spielen und gegenseitig besser kennenlernen machte den Abend perfekt.

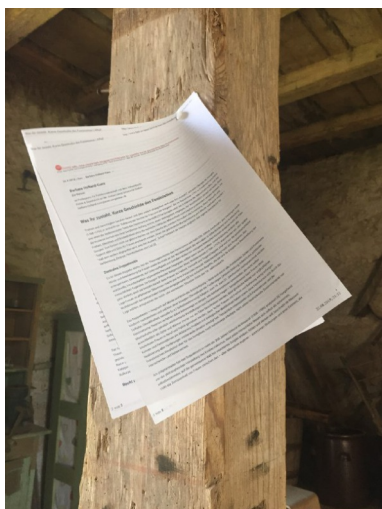


Projekt: CHANGE Wochenende

Laufzeit: August 2019

Beteiligte: Anna Luib, Carlotta Boehme, Fiona Knieling, Emilia Ternes

Bericht: Anna Luib



Anders als bisher fand 2019 unser CHANGE-Wochenende mitten in den Semesterferien statt. Ende August machte sich eine erfreulich große und sehr gut gelaunte Gruppe mit dem Rad auf den 40km weiten Weg nach Burghaslach. Wie bereits 2018 durften wir das Wochenende wieder auf Armin Gertz' Bauernhof veranstalten. Schon auf der Radtour dorthin wurden bei strahlendem Sonnenschein die ersten Themen angeschnitten, diskutiert und an die verschiedenen losen Enden aus den wöchentlichen Arbeitstreffen angeknüpft. Das Format eines ganzen Wochenendes bildet erfahrungsgemäß einen guten Rahmen für größere Themenkomplexe, diverse Inputeinheiten und natürlich immer wieder kleineren Teambuildingseinheiten. Vor allem aber ist dort ausreichend Zeit, die Themen, die in den Arbeitstreffen immer recht knapp gehalten werden müssen, auch einmal ausführlicher und mit diversen Perspektiven zu besprechen. Die beinahe schon traditionelle Vereins-Reflexion und das kritische Überarbeiten unserer Vereinsstrukturen liesen wir dieses Jahr aus. Stattdessen war dieses CHANGE-Wochenende - wie bereits im Vorfeld von mehreren Seiten gewünscht- als thematische Input-Einheit angelegt. Die Mehrheit hatte sich für ein allgemeingültiges, zivilgesellschaftliches Thema ausgesprochen, das nicht unbedingt in den Kernbereich der CHANGE-Aktivitäten gehört. Die Planungsgruppe entschied sich daraufhin für den Themenkomplex Feminismus. Zwar wurden im Kontext bestehender Projekte bei CHANGE immer wieder feministische Aspekte diskutiert, allerdings gab es bis jetzt noch keinen spezifisch feministischen Projektansatz. Der Einstieg erfolgte mit einer Aufbereitung der historischen Entwicklung von Feminismus und den verschiedenen Strömungen. Im Anschluss daran erarbeiteten wir uns aktuelle feministische Forderungen und diskutierten die Möglichkeiten, diese in CHANGE-Projekte einzubinden und umzusetzen. Insgesamt war das ein guter Ansatz, bestehendes Grundwissen zu erweitern und darüber hinaus eigene Positionen zu entwickeln bzw. bereits bestehende Perspektiven neu zu überdenken. Vor allem aber war das Wochenende auch wieder eine sehr schöne Gelegenheit, mehr Zeit und Muße miteinander teilen zu können, ausgiebig zu diskutieren und - für manche von uns - ihre Erdarbeitskompetenzen zu schulen.

Projekt: Reflexionstag

Laufzeit: seit Februar 2017

Beteiligte: Fiona Knieling, Anna Luib

Bericht: Fiona Knieling

Für den Reflexionstag 2019 wollten wir thematisch am CHANGE Wochenende anknüpfen, sowie das eigene Verständnis des Vereins schärfen. Ein Ziel des Vorstandes 2019 war es, die charakteristischen Elemente des Vereins herauszuarbeiten, und vor Allem mit den Mitgliedern zu diskutieren, sodass die Arbeit von Change leichter zu beschreiben und seine ideelle und thematische Verortung zwischen Greenpeace, Transition, Amnesty international usw. klarer zu begreifen ist. Um das Thema Feminismus aufzugreifen, waren zwei Diskussionen zum Thema „Gender-gerechte-Sprache“ und „Rollenbilder“ geplant. Aufgrund mangelnder Teilnahme konnten wir den Reflexionstag, der für den 02.11.2019 geplant war, nicht durchführen, weshalb die Anwesenden spontan einen Ausflug unternahmen und abends gemeinsam ein Film geschaut wurde.

Reflexionstag 2019

Am 02. November in der KHG

Beginn: 10 Uhr

CHANGE zeichnen lernen...
Am Vormittag beschäftigen wir uns mit der Frage, wie wir Change wahrnehmen und beschreiben. In welcher Umgebung liegt Change, was ist seine Form, wo sind Kanten, gibt es besondere Merkmale? Oder: wie zeichne ich Change?

Mittagessen und Pause

Vom gesprochenen Wort zum gelebten Alltag – Feminismus 2.0

Am Nachmittag knüpfen wir an das Thema des diesjährigen Change Wochenendes an und diskutieren die Pro und Contra Argumente Gender-gerechter-Sprache, sowie den Einfluss von Rollenbildern auf unser Handeln.

Abendessen

Abendprogramm

Zum Ausklang möchten wir spontan den Bedürfnissen entsprechend ein Film schauen, spielen, oder einfach miteinander reden. Hierfür dürfen gerne (Lieblings/Doku)Filme oder Spiele mitgebracht werden!

Übersicht Finanzen

Laufzeit: Januar - Dezember 2019

Bericht: Thomas Klostermann

Finanzbericht

vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

I. Mitgliederentwicklung

	Anfang	Kündigungen	Zugänge	Ende
Fördermitglieder	16	2	4	18
aktive Mitglieder	82	5	9	86
Σ	98	7	13	104

II. Jahresergebnis (in Euro)

Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
18.592,33	14.914,68	3.677,65

IV. Tätigkeitsübersicht (in Euro)

	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
wirtschaftl. Bereich	6.566,55	4.078,81	2.487,74
ideeller Bereich	12.025,78	10.835,87	1.189,91
Zweckbetrieb	0,00	0,00	0,00
Vermögensverwaltung	0,00	0,00	0,00
Σ	18.592,33	14.914,68	3.677,65

V. Geldverwendung im ideellen Bereich (in Euro)

	Zugang	Abgang	Ergebnis
Spenden (Projekte/ Allgemein)	7.339,78		7.339,78
davon Bar	100,73		
davon Online	7.239,05		
Mitgliedsbeiträge	4.686,00		4.686,00
davon aktive Mitglieder	3.853,00		
davon Fördermitglieder	833,00		
Sonstige Einnahmen	0,00		0,00
Projekte		8.351,21	-8.351,21
Verwaltung		2.484,66	-2.484,66
Σ	12.025,78	10.835,87	1.189,91

Übersicht Finanzen

Laufzeit: Januar - Dezember 2019

Bericht: Thomas Klostermann

Im Jahr 2019 haben sich neben einigen Vereinsaustritten weitere Engagierte dem Verein CHANGE angeschlossen. Zum 31.12.19 zählt der Verein insgesamt 104 Mitglieder.

Das Jahresergebnis bemisst 3.677,65 Euro. Davon sind 18.592,33 Euro Einnahmen und 14.914,68 Ausgaben. Von den Einnahmen machen die Projekt- und Vereinsspenden in Höhe von 7.339,78 Euro (40 %) den größten Anteil aus. Der restliche Teil geht auf die Mitgliedsbeiträge mit insgesamt 4.686,00 Euro (25 %) und die wirtschaftlichen Einnahmen durch den zweimalig stattfindenden Getränkeausschank mit 6.566,55 Euro (35 %) zurück. Die Höhe der Projektspenden geht maßgeblich auf das Bildungsprojekt Weltfairsteher zurück. Diese schlagen mit 6.465,00 Euro zu Buche.

Die Ausgaben verteilen sich auf verschiedene Projekte, die notwendige Infrastruktur der Vereinsarbeit und den Einkauf für die wirtschaftliche Betätigung. Mit 6.418,24 Euro wurde das Bildungsprojekt weltfairsteher gefördert. Die restlichen Ausgaben verteilen sich auf viele kleinere Projekte, wie z.B. die Filmvorführung Congo Calling mit 308,93 Euro, die Menschenrechtswoche mit 185,50 Euro, die Karte „Bamberg im Wandel“ mit 844,12 Euro oder den Aktionstag zur Europawahl mit 92,00 Euro. Auch der Umsonstladen wurde wieder in diesem Jahr mit insgesamt 240,00 Euro unterstützt. Der Einkauf für die wirtschaftliche Betätigung im Verein bemisst 4.078,81 Euro.

Bei den Verwaltungsausgaben machen der neue CHANGE Arbeitsraum mit 840,00 Euro, die Hosting Gebühren für die IT-Infrastruktur mit 311,98 Euro und die Abgaben an den entwicklungspolitischen Dachverband VENRO mit 320 Euro die größten Posten aus.

Ausblick auf 2020

Vereinsentwicklung:

Gemäß unserem Selbstverständnis als Netzwerk von Engagierten und Plattform für vereinsübergreifenden Austausch und Projektzusammenarbeit freuen wir uns jederzeit über neue Gesichter, sei es als neue Mitglieder oder in projektspezifischen Kooperationen. Weitere Schwerpunkte der Vereinsentwicklung liegen nach wie vor in der regionalen Vernetzung von CHANGE e.V. sowie der Arbeit in kollektiv organisierten Kampagnen in und um Bamberg. 2020 steht im Zeichen der wachsenden kommunalen Integration von CHANGE e.V. als lokaler zivilgesellschaftlicher Organisation. Von einer fast ausschließlich aus Studierenden bestehenden Gruppierung haben wir uns mittlerweile zu einem vielseitigen Geflecht verschiedener Alters- und Interessensgruppen entwickelt, mit einigen dauerhaft in Bamberg ansässigen Mitgliedern und vielen, die regelmäßig oder auch nur sporadisch dabei sind und CHANGE e.V. immer wieder eine große Verbundenheit erweisen. Dieser bereichernden Vielfalt wollen wir in 2020 besonders Rechnung tragen und vor allem unsere offenen Kooperationsarbeiten und -kampagnen weiterentwickeln. Darüber hinaus wollen wir nach wie vor die Teilnahme von CHANGE-Mitgliedern an Workshops, Weiterbildungen und Trainings fördern. Denn als zivilgesellschaftliches Engagement bei CHANGE e.V. verstehen wir sowohl die Durchführung von Projektarbeit und öffentlichkeitswirksamen Kampagnen als auch ebenso die Förderung interner Weiterbildungsmaßnahmen und -möglichkeiten.

Bestehen bleibt natürlich die Integration ehemaliger Vereinsmitglieder, die Bamberg bereits wieder verlassen haben und sich weiterhin im Verein engagieren möchten. Bei einem weiteren Netzwerktreffen wird es erneut die Möglichkeit geben, wieder einmal vor Ort in Bamberg zu sein und über zwei Tage hinweg aktiv an Vereinsgeschehen und -entscheidungen teilhaben zu können.

Vor allem aber steht dieses Jahr im Mai der zehnte CHANGE-Geburtstag an, den wir selbstverständlich als sehr willkommene Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern, Wiedersehen, neu kennenlernen, in Erinnerungen und früheren Projekten schwelgen und alte und neue Ideen weiterspinnen nutzen wollen.

Projektentwicklung:

Nachdem wir uns die letzten Jahre über sukzessive distanziert haben von regelmäßig stattfindenden Aktionen wie dem Benefizkonzert oder der „Usi macht Musi“-Party, werden wir im kommenden Jahr die Entwicklungstendenzen aus 2018 und 2019 hin zu mehr Kooperationsarbeit mit anderen lokalen zivilgesellschaftlichen Akteuren und Gruppierungen aufnehmen und weiter vertiefen. Dazu gehören vor allem das Engagement in lokalen Kampagnen wie dem Klimaschutzbündnis oder dem Netzwerk Bildung und Asyl. Auch die bisher erfolgreich aufgebauten Initiativen bei Bambecher wollen wir voranbringen und als feste Größe im lokalen Alltag etablieren. Parallel soll auch das 2019 initiierte und bereits sehr gut angenommene CHANGE-Projekt zu „Nachhaltigem Leben in Bamberg“ mit der dazugehörigen Stadtkarte weiterverbreitet werden. Die Verteilung der Karten wird auch im Jahr 2020 weitergehen, ebenso die Einbindung weiterer Standorte über die Online-Variante der "Karte von Morgen" (<https://kartevonmorgen.org>). Weiterhin sehr erfreulich ist, dass wir andere bereits sehr weit entwickelte Projekte allmählich in die Eigenständigkeit entlassen können. Dazu gehören unter anderem die Bildungsprojekte im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unter dem Motto „WeltFAIRsteher“ wird die 2016 begonnene Nachhaltigkeits-Challenge 2020 bereits in die fünfte Runde gehen. Das hervorragende Projektmanagement der WeltFAIRsteher-Gruppe und ihre zunehmende Eigenverantwortung entsprechen auch einer organisatorischen Unabhängigkeit und nahezu eigenständigen Selbstverwaltung. 2019 beschlossen CHANGE und Weltfairsteher jedoch weiterhin verbunden zu bleiben.

Ein weiterer Projektschwerpunkt wird 2020 wieder auf dem Themenbereich Klimakatastrophe liegen, insbesondere den Projektierungsmöglichkeiten im Umgang mit Klimafaktoren und dem Aufbau eines Netzwerkes für lokale Klimaschutzmaßnahmen. Angedacht sind Online-Aufklärungsarbeit, Aufbereitung und Verbreitung von Informations-Materialien und die interne Weiterbildung der Vereinsmitglieder hinsichtlich dieses Themenbereichs.

Vor allem jedoch möchten wir unsere Mitglieder nach wie vor ermutigen, sich selbstständig und zwanglos mit einer Bandbreite von Themenkomplexen auseinanderzusetzen und weiterzubilden und ihnen eine dafür geeignete Plattform bieten.

Bei all dem wollen wir uns trotzdem oder vielleicht auch gerade deswegen immer wieder besinnen, auf das was wir eigentlich sind: Ein kleine Gruppe Engagierter, ein Zusammenschluss von Individuen mit Enthusiasmus, aber auch begrenzten Ressourcen. Und eben diese wollen wir uns erhalten und bewusst einsetzen – auch wenn das hin und wieder bedeutet, den Dingen mehr Zeit und Raum zu geben und Grenzen wahrzunehmen.

